

Inoffizielle MfS-Mitarbeiter in West-Berlin

Jochen Stadt.

Die hier dokumentierte Liste von Inoffiziellen Mitarbeitern (IM) des Ministeriums für Staatssicherheit stammt aus dem Jahr 1988 und wurde in der Überlieferung der Berliner Bezirksverwaltung, Abteilung XV, des DDR-Geheimdienstes gefunden. Diese Abteilung war eine Untergliederung des Spionageapparates der HV A und für "Aufklärung" im Operationsgebiet West-Berlin zuständig. Sie hatte im Jahre 1986 eine Personalstärke von 96 hauptamtlichen Mitarbeitern. Heutige Aufklärung über die Arbeit der Ost-Berliner Spitzel im früheren West-Berlin gestaltet sich leider nicht nur wegen der großen Zahl vernichteter Unterlagen recht schwierig.

Ein Forschungsprojekt über Versuche der Einflußnahme von SED, FDJ und MfS auf die Freie Universität Berlin und andere West-Berliner Wissenschaftseinrichtungen arbeitet seit 1992 im Rahmen des Forschungsverbundes SED-Staat an diesem Thema. Obwohl im Sommer 1993 Mitarbeiter dieses Projektes zu einem Erörterungstermin das Außenarchiv Berlin der Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR aufgesucht hatten, gelangte dieses wichtige Schlüsseldokument erst drei Jahre später, im Juni 1996, zur Vorlage. Weitere Dokumente aus dieser Überlieferung sind bereits lange avisiert, zur Einsicht wurden sie jedoch bisher nicht freigegeben.

Es fällt zunehmend schwer, die fortwährende Zurückstellung der Aufbereitung von Überlieferungen des MfS, die das ehemalige West-Berlin und die alte Bundesrepublik betreffen, zu akzeptieren. Von den Mitarbeitern des Bundesbeauftragten Gauck wurde und wird als Begründung hierfür auf rechtliche Unsicherheiten und Personalmangel der Behörde verwiesen. Ohne Zweifel bestand eine gerechtfertigte Prioritätensetzung der Behörde auf die vorrangige Erschließung derjenigen MfS-Überlieferungen, die für Rehabilitierungsverfahren bzw. die Akteneinsicht der Opfer sowie die Erforschung der Tätigkeit des Geheimdienstes in der DDR von Bedeutung sind. Gleichwohl war dieser Geheimdienst trotz der Teilung in zwei deutsche Staaten seit seiner Gründung stets gesamtdeutsch tätig.

Die wissenschaftliche Erforschung der Entwicklung beider deutscher Staaten bzw. der westlichen und östlichen Besatzungszonen nach 1945 muß neben Verbindendem und Trennendem auch die gegenseitigen Versuche der politischen, kulturellen und geheimdienstlichen Durchdringung der jeweiligen Teilgesellschaften untersuchen. Nach Auskunft des Direktors der Bundesbehörde für die Unterlagen des MfS, Busse, sollen in der Bundesrepublik rund 20.000 Inoffizielle Mitarbeiter der DDR-Staatssicherheit gedient haben. Auch wenn das gegenüber dem zuletzt ca. 170.000 Männer und Frauen starken ostdeutschen Spitzelheer ein kleineres Übel und vor allem, was die Konsequenzen betrifft, geringere Folgeschäden bedeutet, entsteht durch die allzu nachrangige Bearbeitung der den Westen betreffenden Staatssicherheitsakten eine deutsch-deutsche Asymmetrie, die dem von nicht wenigen Ostdeutschen gehegten Argwohn gegen westliche Selbstgerechtigkeit weitere Nahrung liefert.

Als Spitzel und Denunzianten haben sich - wie auch die hier dokumentierte Liste bestätigt - nicht wenige westliche Überzeugungstäter dem MfS verpflichtet. Wissenschaftliche Objektivität gebietet es, ebenso wie politischer Anstand, die Untersuchung dieses innerdeutschen Beziehungsgeflechtes nicht auf den Sankt Nimmerleinstag zu verlegen. Das sollte eigentlich auch für die Forschungsabteilung des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen gelten. Sie hat bislang eine Reihe interessanter Ergebnisse in ihrer Buch- bzw. Broschürenreihe vorgelegt - nichts davon allerdings zur Westarbeit des DDR-Staatssicherheitsdienstes, obwohl das wissenschaftliche Per-

sonal der behördeneigenen Geheimdienstforschung überwiegend aus dem Westen stammt.

Die in nachstehender Liste geschwärzten Zeilen enthalten Angaben über Inoffizielle MfS-Mitarbeiter, die in verschiedenen Betrieben der Privatwirtschaft tätig waren. Auf zwei weiteren hier nicht veröffentlichten Blättern dieses Vorganges sind 32 "registrierte Kontaktpersonen - Operationsgebiet" verzeichnet. Hierbei handelte es sich vermutlich sowohl um sympathisierende Informanten als auch um "Abschöpfungs-

vorgänge". Eine Decknamenentschlüsselung für die vorliegende Liste ist infolge der Archivvernichtungen durch die MfS-Spionageabteilung zur Zeit nicht möglich. Die Erschließung von Parallelvorgängen kann indes erfahrungsgemäß weitere Aufschlüsse zur Tätigkeit dieser Inoffiziellen erbringen. Anzumerken ist schließlich, daß neben der HV A eine ganze Reihe anderer Abteilungen des MfS Inoffizielle West-Mitarbeiter führte, deren Unterlagen 1989/90 nicht vernichtet worden sind und weiterer Erschließung durch die Gauck-Behörde harren.

IM Operationsgebiet

Deckname	Beruf	Arbeitsstelle	MA
"██████"	██████	██████	██████
"Bremen"	Hochschullehrer	FU	Koroschetz
"Carla"	Lehrer	Grundschule WB	Milde
██████	██████	selbständig	██████
██████	██████	selbständig	Thoms
"Erle"	Lehrerin	Senat v. WB	Niederl.
██████	██████	██████	██████
"Eva"	Hausfrau		Winter, Dr.
"Falke"	Hochschullehrer	FU	Wolff
"Fallada"	██████	██████	██████
"Fichte"	██████	██████	██████
Franz Josef"	Versicherungsvertreter	DAK	Abramowsk
"Friedemann"	Angestellter	Senat/WB	Fischer
"Friedenstaube"	Rentnerin		Niederl.
"Frieder"	Beamter	Bundeskartellamt	Heim
"Friese"	Physiker	TU	Ackermann
"Frosch"	Angestellte	Senat/WB	Nder
"Giesbert"	Rentner		Ludwig
██████	██████		██████
██████	██████	██████	██████
"Heinemann"	HIM		Niederl.
"Judith"	Dipl.Lehrer	freie Journalistin	Koroschetz

"Jutta"	Angestellte	Senat	Lange
"Kaiser"	Sekretärin	arbeitslos	Bork
"██████████"	██████████	██████████	██████████
"Rainer Klaus"	wiss. MA	DGB	Kräutz
"Kürger"	selbst. Taxiunternehmer		Neumann
"I. Krüger"	Angestellte	Stiftung preußischer Kultr.	Neumann
"Laubach"	Journalist		Groth
"Lichtenstein"	Student	FU	Kder
"Linda"	Kulturwissenschaftlerin		Groth
"Ludwig"	Angestellter	AL	Fischer
"██████████"	██████████	██████████	██████████
"██████████"	██████████	██████████	██████████
"Mager"	Hochschuldozent	FU	Milde
"Meister"	Jurist	██████████	██████████
"██████████"	██████████	██████████	██████████
Merc"	Angestellter	Senat/WB	Ackermann
"Mira"	Hausfrau		Ludwig
"Nikolaus"	Rentner		Lange
"Ökonom"	Biochemiker	Uni Köln	Wgk.
"Pelz"	Student	FU	Winter, D
"Pfau"	Angestellter.	Senat/WB	Bork
"██████████"	██████████		██████████
"Purzel"	Hausfrau		Köhler, K
"Reinhard"	Student	FU	Zenker
"Rolf"	Angestellter	Senat/WB	Zenker
"Rudi"	Lehrer	Senat/WB	Milde
"Hans Schmidt"	wiss.MA	Senat/WB	Zenker

BSU

NOV 1971

"Sirius"	Angestellter	Senat/WB	Ludwig
"Skalitz"	Wissenschaftler	TU	Grohmann
"Stein"	Kunstwissenschaftler	Senat	Wolff
"██████████"	██████████	██████████	██████████
"██████████"	██████████	██████████	██████████
"Piet Straaten"	Schriftsteller	selbständig	Richter
"Tanja"	Doktorandin	FU	Zenker
"Tegel"	Hochschuldozent	TU	Dietzel
"Töpfer"	Doktorand	FU	Winter, Dh.
"Theresia"	Hausfrau		Abramowski
"Toni"	Hausfrau		Ackermann
"Thomas Thiele"	Dipl. Volkswirt	Verlagswesen	Winter, Dr.
"██████████"	██████████	██████████	██████████
"██████████"	██████████	██████████	██████████
"Zeitz"	Hochschullehrer	FU	Fischer

BSU

NOV 1971